dounsky's haben wir die Versuche neuerdings nachgeprüft. Die eiweissfreien Hunde wurden zunächst 20 Minuten lang fast völlig aufrecht gehalten, dann in ihre Käfige zurückgebracht. Sie blieben eiweissfrei, wir konnten also keine Albuminurie durch Lordose hervorrufen. Sechs Tage später, während welcher Zeit der Urin stets normal blieb, wurden sie an den Hinterbeinen in Wasser von 3—4° C gekühlt; dabei wurden sie so gehalten, dass die Rückenlinie parallel zur Horizontalen verlief. Es kam zu Albuminurie, zu verschieden starkem Auftreten roter Blutzellen und vorübergehend zur Cylindrurie sowie Oligurie. Die Eiweissausscheidung wurde im Gegensatz zu den Chodounsky'schen Iodorierten Thieren von Tag zu Tag stärker. Ein Versuch war zuerst negativ ausgefallen, das Thier hatte sich unmittelbar nach der Abkühlung im Käfig sehr herumgetummelt. Als wir bei Wiederholung des Versuchs die Bewegungsfähigkeit für 2 Stunden auf ein Minimum beschränkten, traten die Erscheinungen der acuten Nephritis ein. Zum Nachweis des Albumens benutzten wir Essigsäure + Ferrocyankali.

Die mikroskopische Untersuchung der frisch entnommenen Nieren wurde im pathologischen Institut gemacht. Durchweg fanden sich Veränderungen, die man als charakteristisch für acute Nephritis ansehen muss, von trüber Schwellung, blasser Färbung der Kerne und unregelmässiger Verdickung der Kanälchen bis zu Hämorrhagien, fleckweisen hyalinen und nekrotischen Stellen sowie hyalinen Cylindern im Lumen der geraden Harnkanälchen.

In der Blase niemals ein Zeichen von Katarrh.

Somit führte die Wiederholung der Versuche zu deren Bestätigung.

Druckfehlerberichtigung.

In der H. Kronberger'schen Arbeit: „Zur Opsoninreaction: Methodisches und Beobachtungen“ (Band IX, Heft 1) muss es im ersten Literaturnachweis (S. 87 u. 96) statt Bine und Linner Bine und **Lissner** heissen!